

# Hautsache

Offizielles Organ der Schweizerischen Psoriasis- und Vitiligo-Gesellschaft,  
Patientenorganisation für Schuppenflechte und Weissfleckenkrankheit

05 | 2015

TCM BEI PSORIASIS

KLIMATHERAPIE

BEGLEITERKRANKUNGEN DER PSORIASIS

# Klimatherapie der Psoriasis im Hochgebirge und im Meeresklima

**PD DR. MATTHIAS MÖHRENSCHLAGER** | Die Klimatherapie wird seit dem Altertum in der Behandlung der Schuppenflechte eingesetzt. Heutzutage finden die Behandlungen in ausgewählten Klimazonen mit Kontakt zu salzhaltigem Wasser oder aber im Hochgebirge statt. Nachfolgender Beitrag soll eine kurze – sicher unvollständige – Übersicht hierzu geben.

## Totes Meer

Hier findet sich 400 Meter unter dem Meeresspiegel die wohl höchste natürliche Konzentration im Wasser gelöster Salze weltweit. Die Gesamt-UV-Bestrahlung ist hier geringer, da die Strahlen zusätzlich eine 400 m starke Luftschicht durchdringen müssen, ehe sie die Erdoberfläche erreichen. Während des Tages und während des Jahres sowie in Abhängigkeit von der Bewölkung und anderen meteorologischen Faktoren kommt es zu einer ständigen Änderung der UVA- und UVB-Zusammensetzung, welche therapeutisch genutzt werden kann. Zahlreiche Dermatologen führen hier die Behandlungserfolge bei der Psoriasis ganz überwiegend auf die Wirkung des UV-Lichts zurück und erst in zweiter Linie auf den Kontakt zum Salzwasser. Eine Therapie ist ganzjährig möglich.

## Nord- und Ostsee

Die Inseln und Küstenregionen der Nordsee gelten gegenüber denen der Ostsee als reizintensiver. Beide Regionen sind gekennzeichnet durch eine gegenüber dem Binnenland erniedrigten Lufttemperatur, eine erhöhte UV-Strahlung im Sommer sowie ganzjährig erhöhte Windgeschwindigkeiten (Nordsee häufiger und höher als Ostsee). In Abhängigkeit vom Seewind ist der Salzgehalt in der Luft über der Nordsee bis zu 10 mal höher, als über der Ostsee. In Abhängigkeit von der Windrichtung ist weiterhin die Pollenkonzentration auf den Inseln und Küstenabschnitten niedriger oder ähnlich zum Binnenland. Es besteht keine Hausstaubmilbenfreiheit. Eine Therapie hier ist bei Fokussierung auf natürliches UV-Licht vor allem im Sommer angezeigt.

### Schwarzes Meer

An bulgarischen Küsten bestehen seit über 50 Jahren Erfahrungen mit der Behandlung der Psoriasis. Auch hier wird die günstige Beeinflussung der Hauterkrankung auf die Wirkung des natürlichen Sonnenlichts, des salzhaltigen Meerwassers sowie der Allergenarmut zurückgeführt. Der Behandlungszeitraum erstreckt sich in der Regel von Mai bis September.

### «Blaue Lagune»

Im Südwesten von Island existiert ein Geothermiekraftwerk, in dem von tiefgelegenen unterirdischen Lavaströmen erwärmtes Wasser für die Stromerzeugung und Warmwassergenerierung nutzbar gemacht wird. Nachfolgend wird das noch warme Wasser in ein Becken geleitet, in welchem ein mineralreicher Schlamm sowie eine bestimmte Algenart (*Lyngbya estuaria* var. *thermalis*) nachgewiesen werden konnten. In Verbindung mit der reinen Umgebungsluft werden hier günstige Behandlungsverläufe seit 1994 publiziert.

### Kangal-Heissquellen-Ichthyotherapie

In Anatolien in einer Höhe von 1660 m über dem Meeresspiegel findet sich eine durchschnittlich 35°C warme, Selenreiche Thermalquelle. In dem Wasser der Thermalquelle leben sogenannte «Doktorfische», welche in Ermangelung

von Planktonnahrung Schuppen von Psoriasispatienten aufnehmen und somit die Wirkung von UV-Licht verbessern helfen.

### Hochgebirge

In Regionen wie Davos (1600 m ü. NN) besteht eine Zunahme der UV-Strahlung (etwa 30 % je 1000 Höhenmeter) und Wellenlängenschwerpunkte im UV-A- und B-Bereich. Es findet sich gegenüber dem Unterland eine reduzierte Konzentration an mit dem Luftstrom transportierbaren Allergenen («Aeroallergene»), eine reduzierte Keimzahl sowie eine Freiheit von Hausstaubmilben. Eine Behandlung ist ganzjährig möglich. Zahlreiche Studien belegen das gute Ansprechen der Psoriasis bei diesem Krankheitsbild.

*PD Dr. Matthias Möhrensclager, Klinik für Dermatologie, Hochgebirgsklinik, Davos*

#### Literaturverzeichnis:

*Schuh A, Nowak D. Klimatherapie im Hochgebirge und im Meeresklima. Deutsche Medizinische Wochenschrift 2011; 136: 135-9*  
*Kazandjewa J, Grozdev I, Darlenski R, Tsankov N. Climatotherapy of psoriasis. Clinics in Dermatology. 2008; 26: 477-485*

Eine Liste mit einer Auswahl aus dem Angebot an Klimatherapien ist erhältlich unter [info@spvg.ch](mailto:info@spvg.ch) oder Tel. 031 359 90 99.